

Basel (Kanton Basel-Stadt), Obere Realschule (Gewerbeschule). laut Gesetz vom 21. Juni 1880, gegründet 1853. Die Anstalt soll eine allgemeine realistische Bildung geben und auf den Übertritt in Handel, Gewerbe u. Industrie vorbereiten; insbesondere ist sie auch Vorbereitungsschule für höhere technische, mathematische u. naturwissenschaftliche Studien. 4 Realkl., 3 Handelsklassen in 4 Parallelabteilungen. 170 Sch. 12 Abitur. an Univers. u. Polyt. Kein Schulg. Etat: 48500 Frs. 12 L. Besold.: 43000 Frs. (160 bis 250 Frs.).

Rektor: Prof. Dr. Herm. Kinkelin. Lehrer: Schmiedhauser, Dr. Schröder, Dr. Meißner, Dr. Hay, Gutzwiller, Glatz (Turnen), Ray, Dr. Werder, Schider (Zeichnen), Schär u. Dr. Bolliger.

Bern (Kanton Bern). Städt. Gymnasium, entstanden aus der Verschmelzung der bisherigen Kantons- u. der städt. Realschule, eröffnet am 19. April 1880, bestehend aus Progymnasium 4 Jahrgänge mit je 2 Parallelklassen, Litterarschule $4\frac{1}{2}$, Realschule $3\frac{1}{2}$ u. Handelsschule 2 Jahrgänge; die zweitunterste Litterarklasse mit 2 Parallelklassen. Das Maturitätszeugnis der obersten Klasse der Litteraturschule berechtigt zum Eintritt in die Hochschule, das der obersten Realklasse zum Eintritt in's schweizerische Polytechnikum. Herbst 81 bestanden die Maturität in der Litterarschule 6, in der Realschule 2 Schüler. Progymnas. 252, Litt. 96, Real. 26, Handel. 38 Schüler, Total 412 Sch. Progymnas. 40 Frs., übrige Abteilungen 60 Frs. Schulg. Etat: 135000 Frs. Besold.: 130 bis 250 Frs. für die wöchentl. Stunde. Pensionsberechtigung nach zwanzig Jahren höchstens die Hälfte der regelmäßigen Besoldung.

Rektor des Progymn.: Albert Lüscher, welcher zugleich Rektor der Gesamtanstalt für das Schuljahr 1882/83 ist. Real- u. Handelssch.: Adolf Lasche. Litterarsch.: Prof. Dr. Hermann Hitzig. L. am Progymn.: Edinger, Fankhauser, Frey, Hegg, Koch (Math.), Langhans, Lüscher, Lüthy, Niggli (N. Spr.), Ribl (Math.), Robert (N. Spr.), Wäber, Wernly u. Zwicky (Math.). An der Real- u. Handelsschule: A. Benteli (Math.), Fankhauser, Frey, Koch (Math.), Künzler (N. Spr.), Lasche, Löhnert, Miéville (N. Spr.), Niggli (N. Spr.), Ribl (Math.), Ris, Robert, Wäber u. Zwicky (Math.). An der Litteraturschule: Dr. Düby, Edinger, Fankhauser, Hegg, Hitzig, Künzler (N. Spr.), Prof. Dr. Morf (N. Spr.), Prof. Oetli (Hebr.), Pfander, Ris, Prof. Schönholzer (Math.), Dr. Tobler, Wäber u. Zwicky (Math.). Für die ganze Anstalt R.-L.: Hegg u. Thellung. Z.-L.: W. Benteli, A. Benteli u. Volmar. Ges.-L.: Munzinger. Turnl.: Hauswirth.

Bern (Kanton Bern). v. Lerbersches Privat-Gymnasium mit Sekundär-Elementarschule, genannt „Lerberschule“, reform., am 1. Nov. 1859 gegr. 3 Obergymn.-Kl. 47 Sch. à 160 Frs. Schulg. O. 82: 15 Abitur. 6 Progymn.-Kl. 131 Sch. à 80–100 Frs. Schulg. 3 Sekundarkl. mit 50 Sch. à 80–100 Frs. Schulg. 4 Elementarkl. mit 119 Sch. à 60–80 Frs. Schulg. 20 L. Etat: 80000 Frs., wovon 64000 Lehrerbesold. Schulgelder 30000 Frs. — Von einer „Schulgenossenschaft“ von über 100 Privaten, meist aus Bern selbst: jährl. 30000 Frs. auf die Dauer von 4 Jahren (bis 1. April 1886) gezeichnet. Behörden: 1) Schulgenossenschaft. 2) Direktion von 11 Mitgliedern. 3) Schulkommission von 8 Mitgliedern. — Das Schulhaus (255000 Frs.) gehört einer Aktiengesellschaft von Schulfreunden, denen die Schule eine Miete bezahlt (10000 Frs.), die jedoch nicht vollzählig eingefordert wird.